Protokoll
Bundestagung Rhönradturnen

Datum:	27. Januar 2024
Ort:	Hannover (hybrid), Me and all Hotel
Anwesend:	**DTB** Dirk Balkenohl Harald Heck Katja Homeyer Philipp Remy Isabel Merker Astrid Meurer Andrea Parche Mona Kronenberger **LFW** **Online** Nora Jesch (RTB) Sabine Mies (RhTB) Stefanie Bäder (BTB) Lydie Lemke (BTFB) Thomas Kuschel (SHTV) Sibylle Jipp (STB) Bettina Demuth (HTV) Janine Schmidt (VTF) Brigitte Brauner (BTV) Sally Hunnekuhl (WTB) Dirk Eberle (TVM) Xenia Selbach (Gast) Amrei Schmitt (Gast)
Nicht anwesend:	Thomas Meisner (TTV) Klaus-Jürgen Schlawin (LTVSA) Karoline Engler (MTBB) Simone Budde (NTB) Jaqueline Hartzendorf (STV)
Protokollantin:	Isabel Merker

Die Reihenfolge der protokollierten Punkte entspricht nicht dem Sitzungsverlauf.

TOP 1 – Begrüßung / Regularien

D.BALKENOHL begrüßt alle anwesenden Personen. Ein Teil der Versammlung nimmt in Präsenz teil, ein Teil ist digital via Teams zugeschaltet. D.BALKENOHL stellt die Tagesordnung vor, es gibt keine Einwände. Es herrscht Einstimmigkeit, die Öffentlichkeit zuzulassen und den Gästen Rederecht zu gewähren.

TOP 2 – Berichte

2.1. Berichte der Landesturnverbände

Westfälischer Turnerbund

S.HUNNEKUHL ist stolz, dass es auch einen Verein in Westfalen gibt, der sowohl Turner*innen stellt, die bei den WM-Qualifikationen teilnehmen als auch den 1. Qualifikationswettkampf ausrichten. Zudem wurden letztes Jahr 30-40 Trainer*innen/Helfer*innen aus- und fortgebildet. Allerdings gestaltet es sich schwierig, ausrichtende Vereine für die Lehrgangsangebote zu finden.

Niedersächsischer Turner-Bund

Vertretend für S. BUDDE berichtet M. KRONENBERGER aus dem NTB. Hier möchten sich zwei neue Vereine bilden, die noch (gebrauchte) Rhönräder benötigen. Hier haben einige LFW (S. MIES & B. BRAUNER) ihre Unterstützung angeboten und setzen sich mit D. BALKENOHL dazu in Kontakt.

Schwäbischer Turnerbund

S.JIPP berichtet, dass immer noch Corona Nachwirkungen zu spüren sind. Es gibt im Schwäbischen Turnerbund immer noch keine Vereine, die Turner*innen in der Bundesklasse haben. Daher sind auch keine schwäbischen Meisterschaften für 2024 geplant. Stattdessen gibt es einen Landesklassewettkampf. 2023 hat die Trainerfortbildung wegen zu wenig Meldungen nicht stattgefunden. Dies wird in 2024 erneut versucht. Insgesamt ist das Engagement gesunken. Bei der Kampfrichterausbildung hat 2023 eine für Stufe 1 stattgefunden und für Stufe 2 eine Fortbildung. Hinweis: Aktive könnten auch in anderen Bundesländern an Aus- und Fortbildungen teilnehmen.

Bayerischer Turnverband

B.BRAUNER berichtet, dass sie im BTV personell gut aufgestellt sind, bis auf die Lehre- und Bildungsposition, die schon seit Jahren unbesetzt ist. Im Kampfrichterwesen wird Elif Reuther Ende des Jahres das Kampfrichterwesen an zwei Nachfolgerinnen abgegeben. Im letzten Jahr hat das 61. Bayerische Landesturnfest mit viele Teilnehmer*innen stattgefunden, die auch zum Teil vom Mittelrhein waren. Zudem wurden die Süddeutschen Meisterschaften und Deutsche Meisterschaften ausgerichtet sowie zwei Lizenzverlängerungen und Kampfrichterschulungen Stufe 1 und 2 online angeboten. Eine Ausbildung für Trainer*innen Stufe 1, eine Jugendbildungsmaßnahme sowie zwei Lizenzverlängerungen sind geplant. Alfons Hölzl ist nicht mehr Präsident im Bayerischen Turnerbund.

Berliner Turn- und Freizeitsportbund

L. LEMKE sieht in Berlin starken Zuwachs an Turner*innen. Die Problematik mit den Hallensituationen bessert sich werden besser, aber Wettkämpfe mit Übernachtung in der Halle sind grundsätzlich in Berlin nicht möglich. Auch in Berlin gibt es bei Helfer*innen im Alter von 13 – 18 Jahren eine Lücke. Insgesamt läuft aber alles gut.

Badischer Turner-Bund

S.BÄDER berichtet, dass Ausbildungen im BTB auch ein schwieriges Thema ist, da zu wenig Jugendliche Interesse zeigen. Kampfrichter*innen Ausbildung soll dieses Jahr noch einmal Stufe 1 stattfinden, Stufe 2 wurde erstmal abgesagt. Für die Trainer*innen Ausbildung sind Interessierte teilweise schon nach Norddeutschland gefahren. Allgemein gibt es nur Landesklasseturner*innen aus 4 Vereinen, die an Wettkämpfen und Lehrgängen teilnehmen.

Hessischer Turnverband
Für A.PENNING übernehmen nun B.DEMUTH und L.RÜHLING das Amt. Im neuen Landesfachausschuss läuft es erstmal gut. Am Wochenende fand bereits die Helfer*innen Ausbildung statt. Eine Trainer*innen C-Ausbildung ist geplant. Es besteht Hoffnung auf mehr Trainer*innen- und Helfer*innen Zuwachs. B. DEMUTH merkt an, dass die Termine auf Bundesebene spät bekannt gegeben wurden, wodurch die Terminplanung auf Landesebene noch einmal angepasst werden musste.

Schleswig-Holsteinischer Turnverband
P.KUSCHEL informiert, dass die Meisterschaften normal durchgeführt wurden. Es gab letztes Jahr 17 Teilnehmer*innen bei der Trainer*innen C-Ausbildung, 16 bei der Helfer*innen Schulung und 3 bei der Trainer*innen B-Fortbildung. Aktuell gibt es keinen Landeskader. Letztes Jahr gab es vereinsübergreifend ein gemeinsames Training. Eine Herausforderung im Verband ist es, die Trainer*innen und Übungsleiter*innen bei der Stange halten, da es wenig Engagement durch die letzten 2-3 Corona Jahre gab. Insgesamt läuft alles gut.

Verband für Turnern und Freizeit – Landesorganisation Hamburg
Der VTF arbeitet laut J.SCHMIDT eng mit dem SHTV zusammen. Die Trainer*innen- und Kampfrichter*innen Situation ist konstant. Eine Kampfrichter*innen Schulung Stufe 1 wurde durchgeführt. Aktuell werden die Hamburger Meisterschaften geplant. Alle sind gespannt auf die Änderungen der Wertungsbestimmungen.

Rheinhessischer Turnerbund
Die Wettkämpfe und Lehrgänge werden laut S.MIES zusammen mit dem Mittelrhein ausgetragen. Es gibt keine neuen Vereine und auch keine großen Veränderungen. Ende des Jahres ist eine Kampfrichter*innen Ausbildung geplant.

Turnverband Mittelrhein
D.EBERLE berichtet, dass letztes Jahr das Landesturnfest stattfinden sollte, aber es wurde aus Kostengründen abgesagt. Stattdessen gab es die Turnfinals inklusive der Kreismeisterschaften. Es gibt immer noch Nachwirkungen durch Corona im Übungsleiter*innen und Helfer*innen Bereich. Durch den Mangel an Helfer*innen können manche Vereine nicht mehr auf Wettkampfniveau trainieren. Grundsätzlich läuft es aber gut. Es gibt 2-3 Lehrgänge für die Landesklasse und Bundesklasse sowie Vorbereitungslehrgänge für den Deutschland-Cup. Einmal im Jahr wird eine Übungsleiter*innen Fortbildung sowie zwei- bis dreimal im Jahr Kampfrichter*innen Aus- und Fortbildungen. Bei Übungsleiter*innen Aus- und Fortbildung gibt es eher weniger Teilnehmer*innen. Hier gibt es auch Kooperationen zwischen dem Mittelrhein und Rheinhessen für ein Trainerassistent*innen Lehrgang.

Rheinischer Turnerbund
N.JESCH informiert über ein solides Wettkampf- und Lehrgangsjahr 2023. Es fand eine Kampfrichter*innenausbildung Stufe 1 und 2 statt sowie eine, Trainerassistent*innenausbildung Anfang des Jahres. Die Kampfrichter*innen haben bei den Wettkämpfen bereits mit Tablets gewertet, was gut angekommen ist. Bei der Mitgliederversammlung des RTB wurde ein neues Präsidium gewählt. N. JESCH hofft, dass nun der Wettkampfsport wieder mehr im Vordergrund steht. Der Wettkampfkalender für 2024 steht fest. Die NRW Meisterschaften und Schüler*innen- und Jugendmeisterschaften werden zusammen mit dem WTB am 09.03.2024 ausgetragen. Auch im RTB bringt das Wegfallen von Turner*innen und Helfer*innen durch Corona eine Herausforderung mit sich. Im RTB kommen

die digitalen Schulungen vom DTB gut an und man ist schon gespannt auf die neuen Wertungsbestimmungen.

2.2. Berichte des Technischen Komitees

Kampfrichterwesen
A.MEURER berichtet, dass in den letzten Monaten verschiedene Arbeitskreise an der Übersetzung und Anpassung der neuen Wertungsbestimmungen des IRVs an das deutsche Wertungssystem befasst haben. Die Wertungsbestimmungen 2024+ werden Anfang Februar 2024 veröffentlicht und die ersten Schulungen dazu finden ab Mitte/Ende Februar statt. Die Wertungsbestimmungen werden bei den WM-Qualifikationen gelten und ab Herbst 2024 gelten diese für die Bundeswettkämpfe der AKB19+ und ab Januar 2025 für alle Wettkämpfe in der Bundes- und Landesklasse. A. MEURER wird sich bei der nächsten Wahlen 2025 nicht erneut als Beauftragte im Kamprichterwesen aufstellen lassen.

Cyr
A. PARCHE berichtet, dass im Frühjahr 2024 eine Trainer*innen- und Kampfrichter*innen Fortbildung für Cyr geplant ist, wozu die Ausschreibung schon online ist. Beim Cyr Contest im November 2023 haben 2 männlich Teilnehmer und 10 weibliche Teilnehmerinnen sowie 10 Newcomer*innen teilgenommen.

Wettkampfwesen
H. HECK plant die Durchführung der Wettkämpfe für das kommende Jahr. Für 2024 sind die Jugendwettkämpfe schon beworben und vergeben. Für die Wettkampftermine der Erwachsenen liegen noch keine Bewerbungen vor. Die Ferientermine für 2024 wurden spät veröffentlicht, daher wurden die Termine auch spät festgelegt. Seine Erreichbarkeit ist über E-Mail und WhatsApp gewährleistet. Für die SDJM gibt es zwei Bewerbungen, hier wird nächste Woche eine Entscheidung getroffen. Hinweis für ausrichtende Vereine: Jeder Verein, der einen Wettkampf ausrichtet, darf in jeder Altersklasse Turner*innen starten lassen, die sich nicht qualifizieren mussten (gilt auch für den D-Cup).

Nachwuchs- und Leistungssport
K.HOMEYER betont, dass es bei der Team WM 2023 in Chicago wichtig war, mit 6 Personen pro Mannschaft anzutreten, um möglichst vielen eine Chance zu geben. Dies war allerdings finanziell sehr teuer. Ein Lehrgang für die Nationalmannschaft wurde letztes Jahr durchgeführt und ist auch für dieses Jahr geplant. Die Qualifikationstermine für die WM wurden verschoben, da die WM 2024 in Almere erst Ende Juli/Anfang August ist und damit die Vorbereitungszeit auf die Qualifikationen länger sein soll und die Entscheidung über die Plätze näher am WM Termin liegt.

Aus- und Fortbildung
Bei der Trainer*innen B-Fortbildung wurde an der Anpassung der Strukturgruppen mitgearbeitet. In der zweiten Halbjahreshälfte wird es mehr Aus- und Fortbildungsangebote geben. M. KRONENBERGER betont, dass die Schulungen für die neuen Wertungsbestimmungen sind auch für Trainer*innen sinnvoll sind. Wer eine Trainer*innenfortbildung ausrichten möchte, meldet sich bitte bei M. KRONENBERGER.

Öffentlichkeitsarbeit
I.MERKER berichtet, dass es im letzten Jahr vermehrt technische Probleme im Bezug auf die Terminübersicht auf der Homepage gab. Hinweise und Anfragen dazu können gerne an sie per Mail gestellt werden. Die Planung für das Rhönradjubiläum läuft bereits. Hier hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der sich mit Aktionen, Shows und Aktivitäten zum 100-jährigen Jubiläum beschäftigt. Zum Jubiläum wird auch ein Film von Andreas Brauner produziert. Hier steht I. MERKER bereits mit ihm im Austausch.

TK-Vorsitz
D. BALKENOHL berichtet, dass der Kostendruck beim DTB im letzten Jahr sehr hoch war, da die Team WM in Chicago ein großes Loch ins Budget geschlagen hat. Die Förderung des DTB ist durch das Bundesministerium des Innern beschränkt, die den Fokus auf Olympische Sportarten setzen. Im letzten Jahr gab es viele Veränderungen, auch im IRV, die Auswirkungen auf das Rhönradturnen im DTB haben. Ein Beispiel sind die neuen Wertungsbestimmungen. Für die Wettkämpfe in der 2. Jahreshälfte werden noch ausrichtende Vereine gesucht. Die Einzel-Weltmeisterschaften werden vom 28.07.-03.08.2024 in Almere (Niederlande) stattfinden. Die Team Weltmeisterschaften 2025 werden im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfests 2025 in Leipzig ausgetragen.

TOP 3 - Antrag WTB zur Änderung beim Deutschland-Cup

Der WTB schlägt vor, dass pro Zweikampf zwei Turnerinnen pro Landesturnverband startberechtigt sind. Alle Vorschläge gelten auch für die Altersklassen der männlichen Starter. Das bedeutet z.B.:
AK 13/14 Gerade + Sprung = 2 Starterinnen pro Landesturnverband
AK 13/14 Gerade + Spirale = 2 Starterinnen pro Landesturnverband
Gleiches gilt für AK 15/16 und 17/18.
Für die Mannschaftswertung kommt weiterhin nur eine Starterin pro Landesturnverband in die Wertung.

Grund des Antrags: Vor allem in Landesverbänden mit vielen Turner*innen ist der Konkurrenzdruck sehr hoch, da nur ein*e Starter*in pro Zweikampf sich zum Deutschland-Cup qualifizieren kann. Hier ist die Enttäuschung groß und die Motivation sinkt, da der Deutschland-Cup als höchstes Ziel in der Landesklasse gilt.

Der bisherige Zeitplan des Deutschland-Cups war bisher so gewählt, da manche Personen Trainer*innen, Kampfrichter*innen und Turner*innen in einem sind und darauf Rücksicht genommen wurde.

L. LEMKE hat das im Fachausschuss Berlin auch schon einmal diskutiert. Hier war die Befürchtung, dass die Teilnehmer*innenzahl zu groß wird, dass es in der Halle sehr voll und unruhig wird. Sie unterstützt den Vorschlag, dass in die Mannschaftswertung nur eine Person in die Wertung geht. Sie sind noch ein Problem, genügend Kampfrichter*innen (4-6) zusammenzubekommen. J. SCHMIDT stimmt dem zu.

S. HUNNEKUHL merkt an, dass am Samstag meist ein sehr volles Programm ist, aber der Sonntag nicht voll genutzt wird. Durch die Umverteilung könnte der Sonntag attraktiver werden.

D. EBERLE hat die Ausweitung auch bereits in der Ausschusssitzung diskutiert. Er unterstützt auch die Ausweitung auf 2 Starter*innen, sieht allerdings auch das Problem mit dem zeitlichen Rahmen und der Masse an Starter*innen. Ein Vorschlag von ihm: Man könnte die 25+ beim D-Cup rausnehmen, um die Gesamtanzahl zu reduzieren. Die Turner*innen könnten auch beim Otto-Feick-Turnier starten.

D. BALKENOHL: Die Altersklasse 25+ rauszunehmen wurde schon öfter diskutiert, aber bisher sollten auch die älteren Turner*innen beim Deutschland-Cup turnen dürfen. Die Kombination des Deutschland-Cups und den DVMM sollte bestehen bleiben, da hier auch Motivation und Zusammenhalt geschaffen werden soll.

N. JESCH merkt an, dass es auch für den RTB gut wäre, wenn 2 Starter*innen pro Disziplin teilnehmen könnten sowie die Mannschaftswertungsregel mit einer Person in der Wertung

umgesetzt wird. Unbesetzte Plätze könnten auf anderen LTV umverteilt werden, allerdings ist das schwierig in der Umsetzung.

S. JIPP schlägt vor, die Plätze zum Deutschland-Cup geschlechtsunabhängig zu vergeben, um unbesetzte Plätze bei den Sibille: männlich/weiblich Unterscheidung nicht mehr machen, geschlechtsunabhängig Plätze vergeben, um männliche Plätze mit weiblichen aufzufüllen.

P. KUSCHEL unterstützt den Vorschlag, um auch mehr Spirale zu fördern. Die Gesamtpersonenanzahl könnte in der Umsetzung schwierig werden. B. BRAUNER unterstützt ebenfalls den Vorschlag.

L. LEMKE schlägt vor, auf Grundlage der Ergebnisse des Vorjahres Sonderplätze beim Deutschland-Cup zu vergeben.

H. HECK erklärt, dass sich die besten Turner*innen des Landes einmal im Jahr beim Deutschland-Cup deutschlandweit messen sollen. Eine Vorkalkulation ist bei diesem Wettkampf nicht möglich, sondern ist erst nach der Meldung möglich. Der Vorschlag könnte ggf. realistisch umgesetzt werden aus seiner Sicht.

N. JESCH schlägt vor, die DVMM auf zwei Tage (Sa/So) verteilt werden, um den Spannungsbogen aufrecht zu erhalten.

A.SCHMIDT findet es gut, den Deutschland-Cup zu stärken, um auch die Motivation hochzuhalten und den Übergang und Motivation zur Bundesklasse zu erhöhen.

A.MEURER fände es schade, wenn 25+ nicht mehr am Deutschland-Cup teilnehmen kann. Dies könnte demotivierend wirken. Beim Deutschland-Cup gibt es eigentlich kein Kampfrichter*innenproblem, da aus dem LTV Kampfrichter*innen kommen und nicht von einzelnen Vereinen.

X.SELBACH schlägt auch vor, dass die besten 3-5 Turnverbände vom Vorjahr mehr Plätze bekommen. Für die Mannschaftswertung könnte vorher festgelegt, wer in die Wertung kommt.

H. HECK sieht Sonderplätze als kritisch an, weil die Länderbewertung nur schwierig berechnet werden kann. P. KUSCHEL ist ebenfalls gegen Sonderplätze.

S. HUNNEKUHL merkt an, dass weiterhin nicht alle 2 Starter*innen stellen werden können. Daher wird die Teilnehmer*innenanzahl nicht 100% verdoppelt.

N. JESCH findet, dass durch 2 weitere Übungen zu den 6 aktuellen Übungen nicht die Welt verändert wird. Für die Mannschaftswertung sollte nur die beste Wertung genommen werden und nicht vorher festgelegt werden sollte.

Abstimmungsvorschlag für den Deutschland-Cup ab 2024:

- 2 Startplätze pro Wettkampfklasse Gerade + Sprung und Gerade + Spirale je Altersklasse und w/m (es kann nicht 4 Startplätze Gerade + Sprung und 0 Gerade+Spirale)
- 3 Startplätze AK 11/12 Einkampf w/m
- 2 Startplätze Einkampf w/m (19-24, 25+), je 1 Startplatz für Sprung und Spirale w/m
- Die beste Wertung pro Alters- und Wettkampfklasse fließt in die Mannschaftswertung ein

Befürwortung: 9 von 11
Ablehnung: 2 von 11
Enthaltung: 0 von 11

Damit wird der Vorschlag angenommen und wird für den D-Cup 2024 umgesetzt.

TOP 4 – neue Wertungsbestimmungen 2024+

Bei der Bearbeitung der neuen Wertungsbestimmungen des IRV wurde ein Vergleich zwischen den IRV und den alten Wertungsbestimmungen des DTB gezogen. Grundlage der neuen Wertungsbestimmungen des DTB ist der Code of Points 2023+. Verschiedene Kompetenzteams haben die deutsche Version erarbeitet. Die Veröffentlichung des Schwierigkeitskatalogs verzögert sich aufgrund der Rückmeldung des IRVs. Die Fortbildung im Frühjahr 2024 wird nur für Stufe 3 Kampfrichter*innen anerkannt, darf aber von jedem besucht werden. Die Anerkennung bei Stufe 1 und 2 obliegt den Landesverbänden. Bei den allgemeinen Abzügen weicht die deutsche Version vom IRV ab. Andere Themen werden um Erläuterungen erweitert. Die Wertungsbestimmungen 2024+ werden Anfang Februar veröffentlicht. Am 24.02.2024 beginnen die Schulungen dazu. Die WM-Qualifikationen werden unter den neuen Wertungsbestimmungen ausgeführt. Ab September 2024 turnen Erwachsene dazu, ab 2025 alle in der Landes- und Bundesklasse. Die Schulungsblöcke werden 4x wiederholt. In der deutschen Version wurde die Dokumentenstruktur optimiert. Die Rhönradturnsprache von 1988 bleibt weiterhin die Grundlage für die Wertungsbestimmungen, wird aber aktuell noch digitalisiert und minimale Änderungen vorgenommen. Der IRV will langfristig eine neue RTS aufsetzen. In den Schwierigkeitskatalogen wird es auch Verlinkungen/Beispielvideos geben. Der Sprung Schwierigkeitskatalog wird erst Ende Februar/Anfang März veröffentlicht, aber es wird keine Abweichungen zum IRV geben.

TOP 5 – Personelle Veränderungen DTB/IRV

P. REMY hört als Cyr Beauftragter auf und A. PARCHE übernimmt den Posten komplett. Beim IRV ist G. FISCHER nicht mehr im Wettkampfgeschehen beteiligt und K. HEYMANN übernimmt das Kampfrichterwesen von M. KAUFMANN. H. HENNINGSEN wird sich nicht zur Wiederwahl als Präsident nach der WM 2024 stellen. D. BALKENOHL wird sich als Präsident für den IRV bewerben.

TOP 6 – Kampfrichter*innen Meldung Gymnet & rhoenrad.events

A.MEURER weist darauf hin, dass bei Kampfrichter*innenmeldungen bitte auch an die Vereine weitergegeben werden soll, dass richtig gemeldet wird (richtige Anzahl, richtige Stufe, und Zuordnung für die Tage bsp. Deutschland-Cup). Dafür gibt es ein Kommentarfeld in Gymnet.

Zukünftig soll bei allen Wettkämpfen über Gymnet und rhoenrad.events gemeldet werden. Über Gymnet muss gemeldet werden, weil darüber das Meldegeld abgebucht wird.

H. HECK wird darauf hingewiesen, dass es wichtig für die Planung der Kampfrichter*innen des LTV ist, wer wann turnt. Sobald der Ausrichter feststeht, wird dieses Jahr die Ausschreibung zeitnah veröffentlicht, um auch die Meldefrist länger zu machen (bsp. 4 Wochen).

TOP 7 – Rotationsprinzip Deutschland Cup ab 2024

Bei der Bundestagung 2023 wurde bereits ein Vorschlag gemacht, wonach die Ausrichtung des Deutschland-Cups nach dem Rotationsprinzip ausgeführt wird. Dazu werden die LTV nach Regionen aufgeteilt und jede Region ist in einem Jahr an der Reihe. Jede Region spricht sich ab, welcher Verband die Ausrichtung übernimmt. Dieser Vorschlag wurde diese Jahr wieder aufgetriffen und angenommen. Ein Widerspruch lag dabei vor.

<u>Region Nord</u>
Schleswig-holsteinischer Turnverband
Niedersächsischer Turnerbund
Verband für Turnen und Freizeit Hamburg

<u>Region Ost</u>

Berliner Turn- und Freizeit Sportbund
Märkischer Turnerbund
Sächsischer Turnverband
Thüringer Turnverband
Landesturnverband Sachsen-Anhalt

Region Süd
Bayrischer Turnverband
Hessischer Turnverband
Schwäbischer Turnerbund
Badischer Turnerbund

Region West
Westfälischer Turnerbund
Rheinischer Turnerbund
Turnverband Mittelrhein

Generelle Informationen:
Reihenfolge Süd, Nord, West, Ost

Nachdem wir 2023 in Osterholz waren, ist dementsprechend 2024 Region West dran. Langfristig kann noch diskutiert werden, ob große Landesverbände öfter an der Reihe sind und zur Absprache Regionskoordinatoren benannt werden.

TOP 8 – Sonstiges

Die Qualifikationsgrenzen für die Regionalmeisterschaften werden durch das TK noch einmal besprochen und Entscheidung wird nach dem Wochenende mitgeteilt.

Bei der letzten Bundestagung 2023 wurde festgelegt, welche Region wann den Deutschland-Cup ausrichten soll. Hierauf wird für die Vergabe 2024 Rücksicht genommen.

N. JESCH hat bei Sebastian einen Excel-Export aus Event-Tool angefragt. Wenn noch weiterer Bedarf von den LTV besteht, bitte bei N. JESCH melden, die das gesammelt an Sebastian weitergibt.

Ende der Sitzung: Ca. 14:30 Uhr

Für das Protokoll

Isabel Merker | Dirk Balkenohl

Hannover, 27.01.2024

Anhang

Übersicht der Landesfachwart*innen Rhönradturnen

Name	Landesturnverband
Nora Jesch	Rheinischer Turnerbund
Sabine Mies	Rheinhessischer Turnerbund
Stefanie Bäder	Badischer Turner-Bund
Simone Budde	Niedersächsischer Turner-Bund
Peter Kuschel	Schleswig-Holsteinischer Turnerbund
Sibylle Jipp	Schwäbischer Turner-Bund
Bettina Demuth Lara Rühling	Hessischer Turnverband
Klaus-Jürgen Schlawin	Landesturnverband Sachsen-Anhalt
Janine Schmidt	Verband für Turnen und Freizeit
Brigitte Brauner	Bayerischer Turnverband
Sally Hunnekuhl	Westfälischer Turnerbund
Karoline Engler	Märkischer Turnerbund Brandenburg
Dirk Eberle	Turnverband Mittelrhein
Thomas Meisner	Thüringer Turnverband
Jaqueline Hartzendorf	Sächsischer Turn-Verband

Bericht 2023 für die Bundestagung 2024
Vorsitzende Brigitte Brauner

Vorstand/Personalien
Am 04.02.23 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Brigitte Brauner wurde wieder als Vorsitzende, Elfi Reuther Verantwortliche für Kampfrichterwesen, Eveline Heck für Wettkampfwesen, Amrei Schmitt Veranstaltungen und Show, Cindy Göppel Kaderverantwortliche, Petra Berger für die Jugendarbeit, Peter Peisker Öffentlichkeitsarbeit und Claudia Renz für Administrative Aufgaben und Stellvertretende Vorsitzende gewählt. Die Position für Bildungsmaßnahmen ist unbesetzt geblieben.
Am 14.10.23 haben wir Elfi für 30 Jahre Ehrenamt im Bereich Kampfrichterwesen im BTV geehrt.

BTV-Veranstaltungen - Lehrgangsmaßnahmen
In der Zeit vom 28.04. bis 01.05.2023 fand das 61. Bayerisches Landesturnfest in Regensburg statt. Die Vorbereitungen dazu liefen etwas zäh an, aber im Großen und Ganzen können wir sagen, es war ein gelungenes Turnfest mit vielen großartigen Erlebnissen und Ereignissen. In diesem Rahmen richteten wir die Bayerischen Meisterschaften aus und für die LK gab es für alle AK nur einen Geradewettkampf. Die Teilnahme wurde auch für andere Landesturnverbände geöffnet, sodass auch Aktive aus dem Turnverband Mittelrhein teilgenommen haben.

Direkt nach dem LTF wurden beim ASV Rimpar die Süddeutschen-Jugend-Meisterschaften ausgerichtet. Anfang Juli fand der Bayernpokal und die BVMM in Estenfeld statt. Die TG-1848 Würzburg übernahm am 14.10.23 die 61. Deutschen Meisterschaften zu ihrem 95. Abteilungs-Jubiläum. Der TSV-Ansbach richtete den Qualifikation-Wettkampf für den DC aus.

Im Juli wurden in Nürnberg und im September in Würzburg die LZV mit je 8 Stunden angeboten. Die Themen zeigten, dass in der Praxis Nachholbedarf besteht. Luca Christ und Katja Homeyer konnten mit ihrer fachlichen Kompetenz die Lehrgangsteilnehmer*innen zum Thema Sprung und Spirale sowie „Leistungsorientiertes Rhönradturnen“ die Inhalte sehr gut praxisnah aufbereiten.

Kampfrichteraus- und Fortbildungen der Stufe 1 und 2 wurden online durchgeführt.

Kaderlehrgänge konnten regelmäßig stattfinden.

Die Gaue und Bezirke haben alle ihre geplanten Wettkämpfe ausgerichtet.

Aktuelles aus dem BTV
Ein neues Präsidium wurde gewählt: Christine Königes ist neue Präsidentin des BTV und wurde zur Nachfolgerin von Dr. Alfons Hölzl, der nach 16 Jahren nicht mehr kandidiert hatte. Sie ist die erste Frau zugleich jüngste Amtsinhaberin der 162-jährigen Historie.

Ausblick- geplante Lehrgangsmaßnahmen 2024
Kampfrichterausbildung Stufe 1 läuft seit dem 13.01.24.
Jugendbildungsmaßnahme vom 10.05. bis 12.05.24
2 LZV mit je 8 UE am **20.07./21.07.24** in Nürnberg, Referentin Eveline Heck; Küraufbau und neue Internationale Wertungsbestimmungen und eine weitere **LZV** mit je 8 UE **14.09./15.09.24** Würzburg Referent Luca Christ – Sprung, weiterführende Übungen im Rhönradturnen und Interanationale Wertungsbestimmungen.
Regelmäßige Kaderlehrgänge und eine Talentförderung/Sichtung werden stattfinden

Ein Dankeschön an das TK für seine Arbeit, für das Fachgebiet Rhönradturnen.

Brigitte Brauner
Vorsitzende des FG RRT

Fachgebietsvorsitzende Rhönradturnen
Sibylle Jipp
E-Mail: sibylle.jipp@stb.de

27. Jan. 2024

Bericht des Fachgebiets Rhönradturnen des STB zur Bundestagung 2024

Allgemeines und Wettkampfsituation
Rhönradturnen gibt es im STB in neun von 15 Turngauen bzw. in 18 Vereinen. Wegen der Corona-Pandemie und deren noch wirkenden Folgen ist es nicht möglich gewesen, neue Vereine zu gewinnen.
Die meisten STB-Vereine sind bedingt durch die in normalen Zeiten schon eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten und geringe Trainerzahl nur in der Landesklasse vertreten. Auch die vier Vereine, die bis 2019 Turner/innen in der Bundesklasse bei Einzelwettkämpfen hatten, hatten 2023 niemanden für den 3-Kampf in der Bundesklasse, so dass die Baden-Württembergische Einzelmeisterschaft 2023 erneut mangels Teilnehmer abgesagt werden musste.
Von den weiteren für 2023 geplanten Wettkämpfen konnten alle durchgeführt werden (Württembergische Vereins-Mannschafts-Wettkämpfe, Schwaben-Cup, Baden-Württembergische Vereins-Mannschafts-Meisterschaften sowie Baden-Württembergische Wettkämpfe Paarturnen und Musikkür).

Aus- und Fortbildung

Die Kampfrichter-Ausbildung (Gaulizenz) und Kampfrichter-Fortbildung (Stufe 2) konnte 2023 durchgeführt werden, ebenso die Trainer-Fortbildung und die Trainer-Assistentenausbildung.
Die Trainer-C-Ausbildung wurde wieder mangels Meldungen abgesagt.

Informationen zum Rhönradturnen im STB im Internet unter:
https://www.stb.de/sportarten/rhoenradturnen/

Sibylle Jipp

NIEDERSÄCHSISCHER TURNER-BUND

Bericht Niedersächsischer Turnerbund zur Bundestagung am 27.01.2024

- In 2023 haben alle Veranstaltungen (Wettkämpfe und Lehrgänge) stattgefunden.
- Unsere Trainer C Ausbildung hat erfolgreich stattgefunden; ein großer Teil online, da es sich in der Corona-Zeit als gut und sinnvoll herausgestellt hat.
- Fachausschusstagungen haben überwiegend online stattgefunden, nur zum Jahresabschluss eine in Präsenz.
- Über Himmelfahrt fand das Erlebnisturnfest in Oldenburg statt. Die Wettkämpfe waren gut besucht und unser Mit-Mach-Angebot bescherte uns eine volle Halle. Dort haben wir eine neue Form der Abendveranstaltung mit ausgerichtet. Aus den Leistungssportarten traten je zwei Sportler/Paare gegeneinander an und das Publikum entschied per Applaus wer ihm besser gefallen hat. Zuvor waren die einzelnen Teilnehmer einem Team zugeordnet worden, für das sie durch einen Sieg Punkte erturnen konnten. Das Fazit war am Ende durchweg positiv.
- Wir haben eine Kreiskampfrichterausbildung durchgeführt und für 2024 ist eine Landeskampfrichterausbildung geplant.
- Die Trainerassistentenausbildung konnten wir in die Turnkreise verlagern und dadurch mehrere Ausbildungen anbieten. Sie ist bei uns Voraussetzung für die Teilnahme an der Trainer C Ausbildung.
- Für 2024 wollen wir bei unseren Wettkämpfen beginnen mit Tablets zuarbeiten; zunächst für die Ok`s.
- D-Cup: unser Vorschlag: pro Zweikampf 2 Turner*innen pro Altersklasse. Männlich und weiblich werde getrennt; für Jungen generell keine Begrenzung der Starter pro Landesverband
  Kampfrichter: evtl. auch Stufe 2 wieder involvieren.

Soweit in Kürze aus Niedersachsen. Ich wünsche einen guten Sitzungsverlauf.

Gez. Simone Budde

LFW Rhönradturnen im NTB